



Änderungsantrag

der Abgeordneten **Florian Streibl, Felix Locke, Bernhard Pohl, Tobias Beck, Martin Behringer, Dr. Martin Brunnhuber, Susann Enders, Stefan Frühbeißer, Johann Groß, Wolfgang Hauber, Bernhard Heinisch, Alexander Hold, Marina Jakob, Michael Koller, Nikolaus Kraus, Josef Lausch, Christian Lindinger, Rainer Ludwig, Ulrike Müller, Prof. Dr. Michael Piazolo, Julian Preidl, Anton Rittel, Markus Saller, Martin Scharf, Werner Schießl, Gabi Schmidt, Roswitha Toso, Roland Weigert, Jutta Widmann, Benno Zierer, Felix Freiherr von Zobel, Thomas Zöller und Fraktion (FREIE WÄHLER),**

Klaus Holetschek, Michael Hofmann, Martin Wagle, Josef Zellmeier, Jürgen Baumgärtner, Daniel Artmann, Konrad Baur, Barbara Becker, Maximilian Bötl, Jürgen Eberwein, Patrick Grossmann, Manuel Knoll, Jochen Kohler, Joachim Konrad, Harald Kühn, Dr. Petra Loibl, Josef Schmid, Thorsten Schwab, Werner Stieglitz und Fraktion (CSU)

**Haushaltsplan 2026/2027;
hier: Westtangente Landshut
(Kap. 09 03 Tit. 883 11)**

Der Landtag wolle beschließen:

Im Entwurf des Haushaltsplans 2026/2027 wird folgende Änderung vorgenommen:

In Kap. 09 03 wird der Ansatz im Tit. 883 11 (Zuweisung an die Stadt Landshut für die Förderung von Planungsleitungen Westtangente Landshut) für das Jahr 2026 von 0 Euro um 585,0 Tsd. Euro auf 585,0 Tsd. Euro erhöht.

Die Deckung erfolgt aus Kap. 13 02 Tit. 893 06.

Begründung:

Die Stadt Landshut ist Bezirkshauptstadt und Oberzentrum in Niederbayern, verfügt aber gleichzeitig nur über vier Isarquerungen. Daher hat sich die Mehrheit der Bürgerinnen und Bürger (67 Prozent) 2017 in einem Bürgerentscheid für den Bau einer Westtangente entschieden. Um zur Planungsfeststellungsreife zu gelangen, sind weitere Finanzmittel nötig.

Im Fall der Westtangente handelt es sich ebenfalls um eine Verkehrsmaßnahme mit überregionaler Bedeutung. Diese verbindet die Staatsstraße LA 2045 mit der B11 und hätte eine deutliche Entlastung der B11 zur Folge, die mitten durch das Stadtgebiet Landshut führt.